

Ämtliches Schulblatt

für den Regierungsbezirk Oppeln

Herausgegeben im Auftrage der Regierung in Oppeln

Verlag: Priebe'sch's Buchhandlung, Breslau 1,
Ring 58. — Postfach-Nummer: Breslau 615.

Bezugspreis: 40 \mathfrak{M} monatlich,
Preis pro Nummer 20 \mathfrak{M} .

Erscheint am 1. und 16. jeden Monats. — Bestellungen nehmen nur die örtlichen Postanstalten entgegen, dagegen der Verlag nicht. Einsprüche wegen nicht rechtzeitiger Lieferung des Blattes sind nur bei der örtlichen Postanstalt anzubringen.

Nr. 1.

Donnerstag, den 1. Januar 1925.

XII. Jahrg.

Inhalt: I. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen der Regierung und anderer Behörden. 1. Meldefristen zur 2. Prüfung und zum Abschluß der Arbeitsgemeinschaften. 2. Lehrbücher für Mittelschulen. 3. Mittelschullehrerprüfungen für 1925. 4. Prüfungen für Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen für 1925. 5. Lehrgang für Rechner des Spar- und Darlehnstoffenvereins und der Elektrizitäts-Genossenschaften. 6. Bücherlisten für Volkshochschulen. 7. Neu erschienene Schriften. II. Personalsnachrichten. — **Nachtrag:** Bildwoche in Reize. — III. Nichtamtlicher Teil.

Nr. 1.

I. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen.

Durch den Erlaß vom 19. Januar 1924 (U III C 118*) — war für das laufende Jahr 1924 in Abänderung der Bestimmungen über die Meldefristen zur 2. Lehrerprüfung und zum Abschluß der Arbeitsgemeinschaften folgendes bestimmt:

1. Die Meldungen zur Prüfung für die endgültige Anstellung als Volksschullehrer und zum Abschluß in den Arbeitsgemeinschaften sind den Kreisbehörden oder den Verwaltungsausgüssen bis zum 15. Februar und zum 15. August vorzulegen und von diesen nach Prüfung oder — falls es sich um Abschluß handelt — nach Entscheidung bis spätestens zum 1. März und 1. September an die Regierungen weiterzugeben.
2. Soweit Lehrer in Betracht kommen, deren zeitweiliges Ausscheiden aus dem Schuldienste oder deren Versetzung zum 1. April und zum 1. Oktober in Aussicht steht, sind die Prüfungen und Abschlüsse, falls im übrigen die erforderlichen Voraussetzungen gegeben sind, noch vor Schluß des Schuljahres und im September vorzunehmen.
3. Diese Vergünstigung ist grundsätzlich auch den Lehrern zuzubilligen, welche die nach § 3 der Prüfungsordnung erforderliche zweijährige Dienstzeit erst am 31. März und 30. September vollenden, oder die nach Abschnitt III der Richtlinien vom 30. November 1920 geforderte zweijährige Teilnahme an einer anerkannten Arbeitsgemeinschaft erst zu den genannten Zeitpunkten nachzuweisen vermögen.

Da die Schwierigkeiten, die zu diesem Erlaß geführt haben, noch weiter bestehen, ordne ich hierdurch an, daß die Bestimmungen des Erlasses auch für das Jahr 1925 in Kraft bleiben.

Berlin, den 28. November 1924.

U III C Nr. 4407.

Der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Nr. 2.

Bei Prüfung der mir gemäß Erlaß vom 29. Februar 1924 — U III D 206 U III A — vorgelegten Anträge auf Einführung von Lehrbüchern für Mittelschulen habe ich wiederholt festgestellt, daß die fraglichen Lehrbücher nach stofflichem Gehalt wie nach Anlage den Zielen und Lehraufgaben, wie sie durch die Bestimmungen vom 3. Februar 1920 festgelegt worden sind, nicht entsprechen.

Die Erörterung der Frage, in welchem Umfange die Bestimmungen vom 3. Februar 1920 abzuändern sind, ist noch nicht abgeschlossen. Die Herausgabe von Lehrbüchern, welche unter Nichtbeachtung dieses Umstandes hinsichtlich Stoffauswahl und -anordnung eigene, bisher nicht vorgesehene Wege gehen, erscheint daher ungewöhnlich und im Hinblick auf die unliebsamen Folgen, die sich aus ihr für Schule und Elternschaft ergeben können, in hohem Grade bedenklich.

Mit Rücksicht auf die hier und da an Mittelschulen hervorgetretene Lehrbüchernot will ich zwar die Zulassung derartiger Lehrbücher versuchsweise genehmigen, soweit sie — abgesehen von dem oben dargelegten Bedenken — als geeignet erachtet werden können; ich weise aber ausdrücklich darauf hin, daß die endgültige Genehmigung erst nach Erledigung der Lehrplanfrage und nur dann erfolgen kann, wenn die betreffenden Lehrbücher den dann zu stellenden Anforderungen in vollem Umfange genügen.

*) Vergl. Ämtl. Schulbl. 1924, S. 22.

Die Regierung wolle etwa an sie ergehende Anfragen von Verlegern, Schulen oder Lehrplancommissionen im Sinne der vorstehenden Ausführungen beantworten. Im übrigen wolle die Regierung nachdrücklich darauf hinwirken, daß ein Lehrbuchwechsel an Mittelschulen — insbesondere dann, wenn er auf die Einführung der oben gekennzeichneten Lehrbücher hinausgeht — bis auf weiteres nur in dringlichsten Notfällen vorgenommen wird. Von der Einführung neuer Lehrbücher ist, worauf ich schon jetzt hinweise, zunächst überhaupt abzusehen. Sollten sich in dieser Beziehung Notfälle ergeben, so wird ihnen bis auf weiteres durch Heranziehung von Einzelschriften und Gedichtsammlungen abzuwehren sein.

Berlin, W 8, den 4. Dezember 1924.

U I I D Nr. 3706. Der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Nr. 3.

Für die im Jahre 1925 hieselfbst stattfindenden Mittelschullehrerprüfungen haben wir als Termine den 12. Mai 1925 und die folgenden Tage und den 10. November und die folgenden Tage festgesetzt.

Dieserigen Damen und Herren, die sich dieser Prüfung zu unterziehen gedenken, haben sich gemäß § 5 der Prüfungsordnung vom 1. Juli 1901 bei uns, und zwar die im Amte stehenden Lehrer durch Vermittelung der zuständigen Dienstbehörde, bis spätestens 15. Januar und 15. Juli zu melden.

Die Meldungen sind jedoch so frühzeitig einzureichen, daß sie zu den genannten Terminen bereits der Regierung oder uns vorliegen.

In den Meldungen ist anzugeben, in welchen Fächern (§ 6B) der Bewerber die Lehrbefähigung zu erwerben beabsichtigt, auf welchen Gebieten er sich besonders weitergebildet hat und aus welchen Fächern ihm die Aufgabe für die mündliche Prüfungsarbeit (§ 3) besonders erwünscht ist.

Ferner muß in der Meldung zum Ausdruck gebracht sein, ob die Prüfung schon früher versucht worden ist, unter Umständen wo und an welchen Terminen.

Oppers, den 29. November 1924.

Provincial-Schulkollegium.

Nr. 4.

Die im Jahre 1925 abzuhaltenden Prüfungen für Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen beginnen in Breslau am 15. Juni, in Berlin am 17. Juni, in Königsberg am 18. Juni, in Kassel und Düsseldorf am 22. Juni.

Berlin W 8, den 12. Dezember 1924.

U I V Nr. 14170. Der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Nr. 5.

In der Zeit vom 5. bis 9. Januar 1925 hält der Verband der schlesischen Raiffeisengenossenschaften in Breslau einen Lehrgang für Rechner der Spar- und Darlehnskassenvereine wie der Elektrizitäts-Genossenschaften ab.

Den Lehrprekarien, die an diesem Lehrgange teilnehmen wollen, wird der Urlaub hierzu erteilt, wenn die Vertretung geregelt ist. Dem zuständigen Schulrat ist rechtzeitig Mitteilung zu machen.

Oppers, den 18. Dezember 1924.

IIa 6 Nr. 888 gen. Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

An die Herren Schulräte und an die Lehrerschaft des Bezirks.

Nr. 6.

Unter Bezugnahme auf unsere im Amtlichen Schulblatt Nr. 22/1924 bekanntgegebene Verfügung vom 28. Oktober 1924 IIa VIIV Nr. 789 gen. — weisen wir auf die von der Buchberatungs- und Beschaffungsstelle des Bezirksvereins in Reife (Zeughaus) zusammengestellte „Bücherliste für Volksbibliotheken“ empfehlend hin.

Oppers, den 15. Dezember 1924.

IIa IV Nr. 870. Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

An die Herren Schulräte und die Lehrerschaft des Bezirks.

Nr. 7.

Neu erschienene Schriften.

Lehrer und Heimatpflege von Felix Buchardt; Das Preussische Schulwesen von Dr. Keller und G. Menzel; Rudolf Hilferbrand, sein Leben und sein Wirken; Geschichtsunterricht im neuen Geiste, II. Teil; Germanische Frühgeschichte; Lehrplan für Landhufen, aufgestellt von der Arbeitsgemeinschaft Kempenich (Prohrial) Rheinland; Unterrichtsgestaltung von Dr. Ernst Weber; Die neuen Schulen in Deutschland, herausgegeben von Fritz Karsen; Der neue Religionsunterricht (Teil II); Weltliche Geschichte von Walter H. Gmelin; Verlag von Julius Bely in Langensalza.

Deutschlands wirtschaftsgeographische Harmonie von Professor Dr. Erwin Schu. Verlag von Ferdinand Hirt in Breslau.

Schlesische Heimatpflege, sowie das aus einem Teile dieser Bogen hergestellte erste Heimatheft; Verlag von Julius Bely in Langensalza.

Wang 2. Teil, von Verlaßes bis Benden 1924; Zahl, Die kulturelle Entwicklung Deutschlands; Handels- und Verkehrswege der Mittelschulen; Lehrgang Schulmeisterkurs für Rechtschreibung; Verlag von Heinrich Handel in Breslau.

II. Personalmeldungen.

1. Lehrer und Lehrerinnen.

Name und Vorname	Ort der letzten Tätigkeit	Ort der neuen Tätigkeit	Bezeichnung der neuen Stelle	Berufungs- termin
Endgültig sind angestellt:				
Menzler, Julius	Koben	Kallau	Hauptlehrerstelle	1. 12. 1924
Zanosch, Hermann	Abberwitz	Kreuzenort	Lehrerstelle	1. 12. 1924
Blatton, Ludwig	Chalupki	Solarnia	1. Lehrerstelle	1. 1. 1925
Mey, Paul	Dtsch.-Probnitz	Kerpen	1. Lehrerstelle	1. 1. 1925

2. Die Prüfungen für die endgültige Anstellung haben folgende Lehrer und Lehrerinnen bestanden:

Lehrer Paul Duißel in Weiskretscham am 11. 11. 1924; Lehrer Georg Franke in Nachowitz am 11. 11. 1924; Lehrer Josef Buchalla in Sona-Bany am 18. 11. 1924; Lehrer Moïse Horst in Smolnitz am 25. 11. 1924.

3. Versetzung in den Ruhestand:

Hauptlehrer Heinrich Herden in Wiesau zum 1. 4. 1925; Hauptlehrer Josef Przpilla in Laskowitz zum 1. 4. 1925. Einstweilig: Hauptlehrer Johannes Fabian in Rudoba zum 1. 1. 1925.

4. Erlaubnisbeschein für Privatlehrer:

dem Schülernbewerber Johann Gniska in Rosnochau.

Nachtrag.

Vom 19.—21. Januar 1925 veranstaltet der Oberschlesische Silberbühnenbund im Auftrage der Regierung unter Mitwirkung der Bildstelle des Zentralinstituts im Volksbildungshaus „Heimgarten“ in Reife eine Bildwoche. Herr Professor Dr. Lampe referiert über die Methodik des stehenden und Laufenden Bildes und hält Lehrproben mit Filmen und Stahlbildern. Neben praktischen Übungen an den verschiedenen Apparaten berichten Vortragende aus Oberschlesien über einschlägige Fragen. Die volle Verpflegung beträgt im Heimgarten drei Mark für den Tag. Nachtquartier wird für 1,50 M für den Tag vermittelt.

Meldungen zum Kurzus sind bald durch die Herren Schulräte an die Regierung — Schulabteilung in Oppeln — zu richten. Beihilfen können nicht gewährt werden.

Wir sind aber damit einverstanden, daß die Gemeinden oder Schulverbände um Gewährung einer Beihilfe von 20 % angegangen werden. Nach der Meldung ist Einberufung durch die Regierung abzuwarten.

Oppeln, den 23. Dezember 1924.

He 2. 6. Nr. 2934.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

An die Herren Schulräte und die Lehrerschaft des Bezirks.

III. Nichtamtlicher Teil.

Das bereits angekündigte Buch von Herrn Geheimen Regierungsrat,
Oberregierungs- und Schulrat Eduard Mensching
**Verordnungen betreffend das Volksschulwesen des
Regierungsbezirks Oppeln**
erscheint Ende Januar 1925.

Priebatsch's Verlag, Breslau 1, Ring 58.

Sieben erschienen:

Prof. Dr. Manfred Stimming

Deutsche Geschichte

Darstellung und Stoffauswahl

für den Geschichtsunterricht ergänzt bis auf
die Gegenwart.

3. Auflage. 108 Seiten. Preis 1,20 Mk.

Zu beziehen durch

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1.

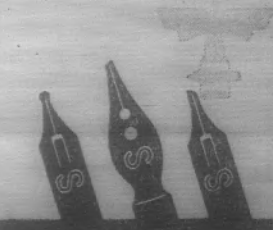
Schiller,

Wilhelm Zell.

Billigste Ausgabe. Mit vielen
Bildern und Quellen.

Proficiert 35 Pf.,
gebunden 70 Pf.

Priebatsch's Buchhandlung,
Breslau.



**SOENNECKEN
FEDERN**

FÜR DIE
**SUTTERLIN-SCHREIB-
WEISE**

Prospekte und Muster auf Wunsch kostenfrei

F. SOENNECKEN • BONN • BERLIN • LEIPZIG

Sieben in 2. Auflage erschienen:

Kektor R. Müller:

Schlesiens Werden.

Eine kleine Geschichte Schlesiens mit 8 Bildern.

Preis 75 Pf.

Priebsch's Buchhandlung, Breslau.

Lehrerkalender 1925

Mit neuen Gehaltstabellen, Listen usw.

Aufgaben von Ministerialrat Hylka u. a.

Preis 85 Pf. (Halb.) u. 1 Mk. (Ganzleinen).

Priebsch's Buchhandlung, Breslau.

Sieben erschien in zweiter Auflage von

Kektor J. Streck, Oberglogau:

Geschichtsstoff

für den heimatkundlichen Unterricht
des 4. Jahrgangs.

Aus dem Inhalt: Wie Dörfer und Städte entstanden. Das Leben der Familie jetzt und früher. Sitten und Gebräuche der Heimat. Die Handalen. Elbengeit. Wie aus dem alten Germanien ein neues Deutschland wurde. Wie die Schlesier Christen wurden. Wie Schlesien wider deutsch wurde. Bauart und Verkehr einer mittelalterlichen Stadt. Gesundheitspflege. Schlesien nicht mehr Herzogtum, kommt zu Böhmen und Österreich, zu Preußen. Schlesiens Erbschätze.

52 Seiten. Preis nur 55 Pf.

Streck, 3. Jahrgang. Preis 40 Pf.

Priebsch's Buchhandlung, Breslau,
Ring 58.

Heimatbücher, herausgegeben von Wilh. Schrimmet.

Der Schicksalsweg des deutschen Siedlungsdorfes

(Kiemerichbeide, Kr. Reiffe)

in 700jähriger Entwicklung.

* Ein Beitrag zu Bauer und Scholle
von

Klemens Lorenz.

Preis 1 Mk.

Priebsch's Buchhandlung, Breslau.

Heimaterde, Du liebe.

Oberschlesisches Lesebuch

(Zweiter Band, drittes und viertes Schuljahr)
wieder lieferbar nur gebunden Mk. 2,40.

Dr. Mantel,

Kleine Bürger- und Staatskunde

mit den neueren Änderungen. Preis 1,20 Mk.

Zu beziehen durch Priebsch's Buchhandlung, Breslau.



Tausche

evgl. Lehrerinnele in Staffurt, nahe am Harz, 1 Stunde von
Ragdeburg, gegen Stelle in Deutsch-Oberschlesien oder Schlesien.
Gef. Offert. erb. unt. J. 14 Geschäftst. d. Btg.

Sieben erschienen:

Schönes aus Schlesien

Von Kunstwerken
und Kunstformen

Eine erste Einführung
von Richard Müller

Mit 36 Abbildungen

Umschlagzeichnung von Hans Leistikow

Preis 1,20 Mk.

Priebsch's Buchhandlung, Breslau 1.

Sieben sind folgende Topographien zur Gieß-
karte des Oberschlesischen Steinkohlenbeckens wieder
neu erschienen (Maßstab 1 : 10 000):

Nr. 3 Trodenberg, Nr. 8 Scharley,

Nr. 10 Schakanau, Nr. 11 Borfigwerk,

Nr. 13 Beuthen, Nr. 16 Alt-Jabrje,

Nr. 18 Morggenroth, Nr. 35 Myslowitz.

Preis eines jeden Blattes Mk. 2,10.

Priebsch's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58.